

Algorithmus oder nicht?

Schauen Sie sich die folgenden Beispiele an und bestimmen Sie, ob und weshalb sie als Algorithmus gelten resp. eben nicht. Halten Sie Ihre Ergebnisse fest, so dass wir sie anschliessend besprechen können.

1. Zeitungsartikel

Bern | Sieben Kulturinstitutionen und ein Museumspark im Kirchenfeld

Bern plant Museumsquartier

Im Berner Kirchenfeld soll ein Museumsquartier mit internationaler Ausstrahlung entstehen. Geplant ist ein gemeinsamer Zugang für sieben Kulturinstitutionen sowie ein öffentlicher Museumspark. Geschätzte Kosten: maximal 250 Millionen Franken.

Kanton, Stadt und Burgergemeinde Bern stellten am Montag an einer Medienkonferenz in Bern eine Machbarkeitsstudie vor. Teil des Museumsquartiers wären das Bernische Historische Museum, das Naturhistorische Museum, das Museum für Kommunikation, das Alpine Museum, die Kunsthalle, das Schweizer Schützenmuseum sowie das Yehudi Menuhin Forum.

Damit die verschiedenen Institutionen als «Einheit» erlebt werden, soll es am Helvetiaplatz einen gemeinsamen Eingang geben, der durch eine unterirdische Passage zu einem Besucherzentrum samt Museumsshop unterhalb des Historischen Museums führt.

Von einer grosszügigen Empfangshalle gelangen die Be-

sucherinnen und Besucher in den öffentlichen Museumspark hinter dem Historischen Museum. Vom Park, der auch als Veranstaltungsort dienen soll, können weitere Museen und Institutionen erreicht werden. Die Machbarkeitsstudie sieht mehrere Gestaltungsvarianten vor. In der Planung mitberücksichtigt werden zudem die angrenzende Nationalbibliothek sowie weitere Institutionen wie das Stadtarchiv oder das Gymnasium Kirchenfeld.

Museumsdichte als «Glücksfall»

Von einem «Glücksfall» sprach Berns Stadtpräsident Alec von Graffenried. Die Nachbarschaft von insgesamt elf Institutionen rund um den Helvetiaplatz sei in dieser Dichte einzigartig. Die Idee eines Museumsquartiers sei deshalb kein «grössenwahnsinniges» Prestigeprojekt, sondern vielmehr pragmatisch und nachhaltig.

Die engere Zusammenarbeit soll allen Beteiligten einen Mehrwert bringen. Die Projektträger rechnen damit, dass die Besucherzahlen der Berner Museen auf gegen eine Million pro Jahr ansteigen.



Grosse Pläne. Blick auf den Stadtteil, der zum Berner Museumsquartier werden soll.
FOTO STADT BERN

Zum Vergleich: Gesamtschweizerisch werden pro Jahr etwas über 13 Millionen Museumsbesuche registriert. Gemäss ersten groben Berechnungen dürfte das Projekt maximal um die 250 Millionen Franken kosten – verteilt auf Kanton, Stadt und Burgergemeinde Bern sowie weitere Trägerschaften. So oder so notwendig ist die Sanierung des Historischen Museums und die Einrichtung eines Depots. Dies allein verursacht

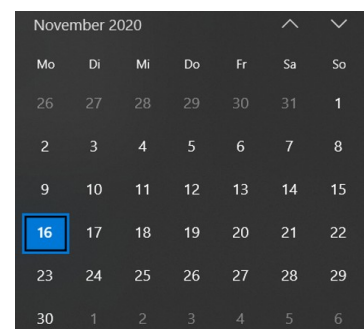
Kosten von rund 100 Millionen Franken.

Architekturwettbewerb 2020

Die Machbarkeitsstudie soll nun zusammen mit den Kulturinstitutionen geprüft und inhaltlich konkretisiert werden. Die Ausschreibung eines Architekturwettbewerbs ist für Herbst/Winter 2020 geplant. Läuft alles nach Plan, könnte das Museumsquartier zwischen 2025 und 2030 realisiert werden. **sda**

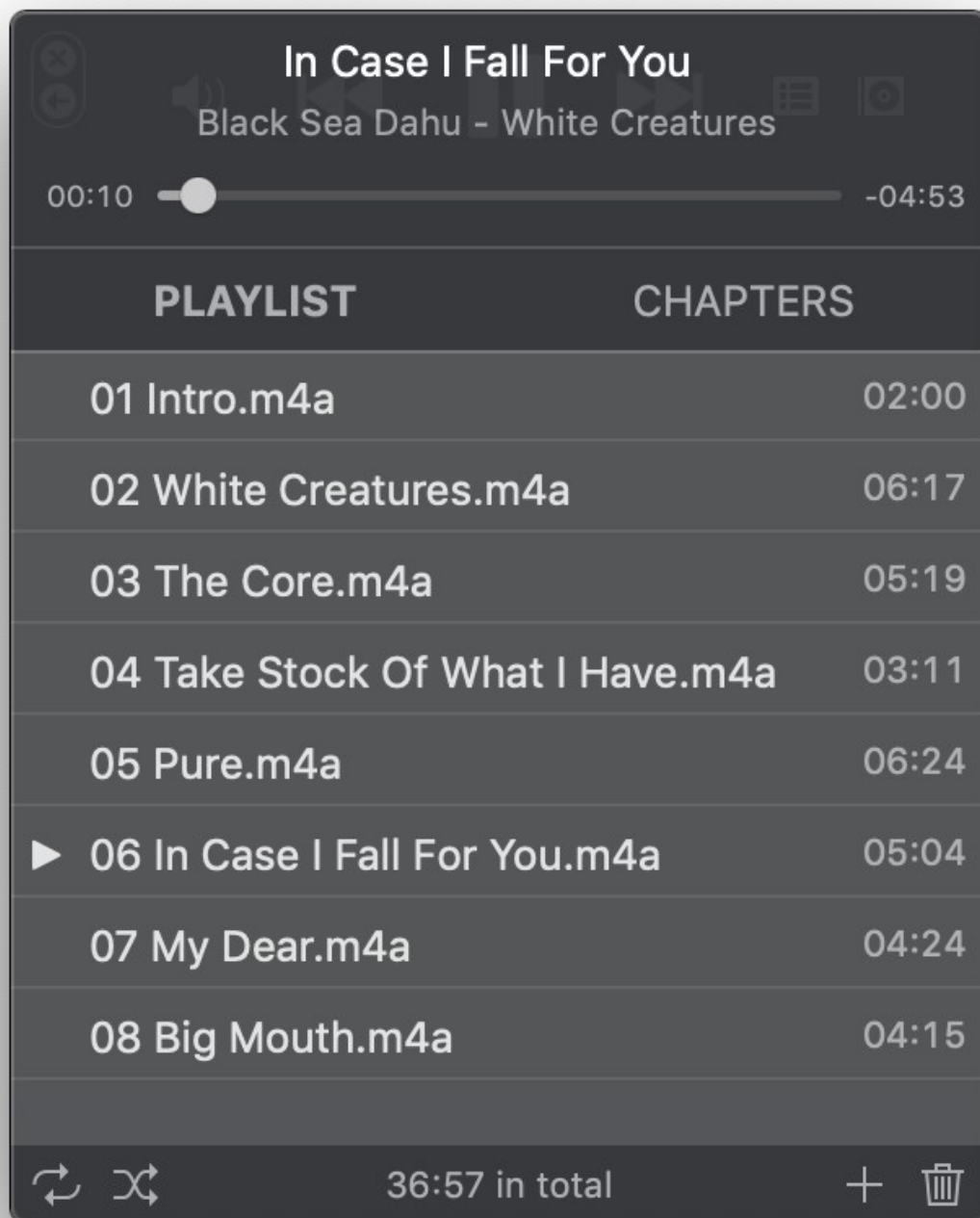
2. Kalender

Ein Kalender mit Tagen, Monaten und Jahren



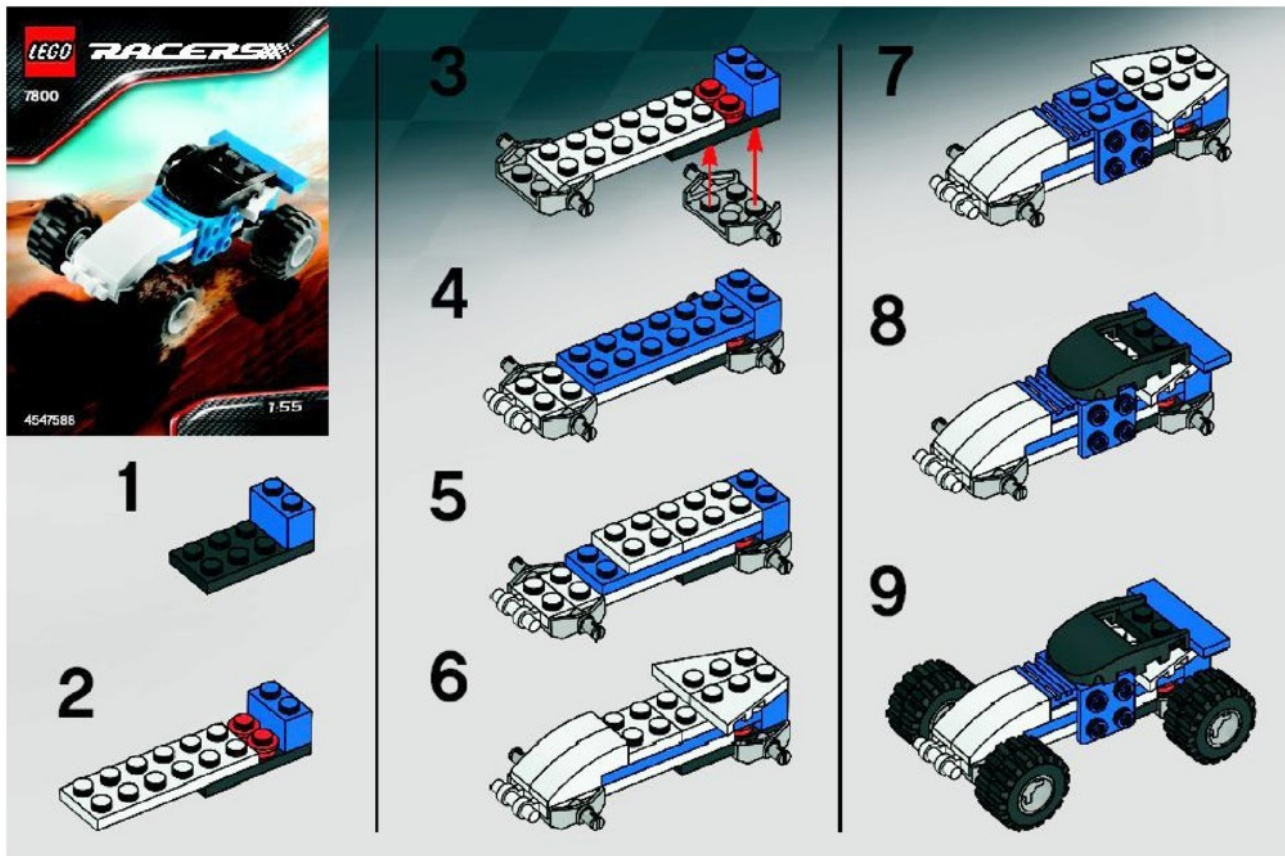
3. Playlist

Es gibt diverse Dateiformate, welche eine Playlist abspeichern. Sie alle verweisen auf abspielbare Dateien und ordnen diese in einer Reihenfolge an. Eine Music-App spielt die Songs dann ab.



4. Lego-Anleitung

Eine Anleitung zum Bau eines Lego-Sets, z.B. das folgende Auto:



5. Stundenplan

Ihr Stundenplan, so wie Sie ihn auf der Intern-Webseite finden.

Montag, 16. November 2020				Woche 47
ganztags-MN: Tage der offenen Tür (für Eltern) GYM1, GYM2 MN				
07:50	I	sim✓	201	
08:45	Ge	brc✓	151	
09:40	Ge	brc✓	151	
10:40	F	scj	461	
11:35				
12:30	IN	jat	452	
13:25	IN	jat	452	
14:20	E	sscs, wit	151	☒ The Giver
15:20	E	sscs, wit	151	☒ Grammar
16:15	SF P	alr	161	
17:10				

6. BMI

Der sogenannte Body-Mass-Index berechnet sich wie folgt:

$$bmi = \frac{\text{Gewicht}}{\text{Grösse}^2}$$

7. Bedienungsanleitung

Bedienung Feuerlöscher



1. Sicherungsschelle
herausziehen



2. Schlagknopf kräftig
einschlagen



3. Löschpistole
betätigen

8. Spielregeln



SPIELIDEE UND ZIEL DES SPIELES

/// Das Brändi Dog wird in der Regel von vier Personen gespielt. Jeweils zwei Personen bilden ein Team und spielen zusammen (*Ausnahme siehe Sonderregel für 2, 3 und 5 Spieler*). Ähnlich wie beim «Eile mit Weile» geht es darum, die eigenen Murmeln aus dem Zwinger zu nehmen und vom Start ins Ziel zu bringen. Es ist jedoch viel spannender, da nicht nur Glück sondern vor allem Taktik und Strategie eine wichtige Rolle spielen. Während dem Spiel wird man vom Partner unterstützt und von den Gegnern heimgeschickt. Bewegt werden die Murmeln durch das Ausspielen der Karten. Es ist nicht möglich, als einzelner Spieler zu gewinnen. Wenn ein Spieler alle eigenen Murmeln im Ziel hat, hilft er seinem Partner dessen Murmeln ins Ziel zu bringen. Erst wenn alle acht Murmeln eines Teams im Ziel sind, hat das Team gewonnen. <

9. Wegbeschreibung

←

von Gymnasium Kirchenfeld, Kirchenfeldstrasse 25, 3...
 nach Berner Münster, Münsterplatz 1, 3000 Bern

14 Min. (1,1 km)

📄

↶

🖨

über Bernastrasse und Route 8
 Größtenteils flach

⚠

Vorsicht: Fußgängerrouen stimmen möglicherweise nicht
 immer mit realen Bedingungen überein

Gymnasium Kirchenfeld
 Kirchenfeldstrasse 25, 3005 Bern

↑

Auf Kirchenfeldstrasse/Route 10 nach Westen
 67 m

↘

Rechts abbiegen auf Bernastrasse
 400 m

↙

Leicht links abbiegen auf Helvetiapl./Route 8
 54 m

↶

Links abbiegen auf Thunstrasse/Route 8
 Weiter auf Route 8
 350 m

↘

Rechts abbiegen auf Herrengasse
 180 m

↑

Weiter auf Münsterplatz
 Das Ziel befindet sich auf der linken Seite.
 57 m

Berner Münster
 Münsterplatz 1, 3000 Bern

Die Route dient nur zu Planungszwecken. Es ist möglich, dass die
 Verkehrsverhältnisse aufgrund von Baustellen, Verkehr, Wetter oder
 anderen Ereignissen von den in der Karte dargestellten Suchergebnissen
 abweichen. Du solltest daher deine Route entsprechend planen. Du musst
 alle Zeichen oder Hinweise bezüglich deiner Route beachten.

10. Organigramm

Die Organigramme auf unserer Gymer-Webseite:

